März 2026

Judo-Projekt

Fünf Wochen hintereinander hat uns der Judo-Trainer Martin Gräfe den Sport gezeigt.
Wir wissen jetzt, dass

Ju 柔 (Sanftheit/Nachgeben/flexibel und elastisch sein) und

Do 道 (Weg/Prinzip)

übersetzt „der sanfte Weg“ bedeutet. Also „Siegen durch Nachgeben“.

Wir haben gelernt, wie man den Gürtel korrekt bindet, wie man richtig fällt und wie man seinen Gegner aus dem Gleichgewicht bringt.

Wir haben auch immer wieder am Boden oder im Stehen gegeneinander gekämpft. Dabei war unser Partner aber meistens unser „Sportgerät“, anstatt unser Gegner.

Gruselgeschichten

Die unheimliche Nacht

An einem dunklen November Abend ging ich spazieren im dunklen Wald. Es war alles gut, bis plötzlich ein Gewitter aufkam, und es knackte überall. Ich ging durch den dunklen, kalten, nebeligen Wald. In diesem Augenblick sah ich eine Eule. „Huhu, Huhu!“. Vor Angst machte ich mir fast in die Hose. Als ich weiter ging, hörte ich ein lautes Schreien. Ich zitterte und mein Hals war wie zugeschnürt. Auf einmal kam das Gewitter näher und näher. Ich rannte schneller und schneller, aber als ich stehen blieb, stand das Gewitter auch still. Schließlich sah ich meine Freundin auf mich zu gehen. Ich fragte sie: „Was machst du hier?“ Ich antwortete: „Ich habe dich gesucht.“ Am Ende gingen wir zusammen zu mir nach Hause. Auf dem Rückweg weinte ich vor Glück. Ich war so erleichtert.

von Felicitas

Der gruselige Wald

An einem dunklen Novemberabend ging ich von meiner Oma nach Hause. Mir fiel ein, das ist eine Abkürzung durch den Wald gab. Als ich durch den Wald ging, war es stark bewölkt und es blitzte. Im Wind bewegten sich die Bäume. Ich hatte so viel Angst, das mein ganzer Körper gezittert hatte. Plötzlich flog eine Eule mit langen Krallen über mich hinweg. Schweißgebadet ging ich weiter durch den dunklen Wald. Auf einmal hörte ich die Turmuhr in der Ferne Mitternacht schlagen. Ich hatte das Gefühl, dass ich zu spät aus dem Haus meiner Oma gegangen war. Plötzlich hörte ich ein lautes Knurren. Ich hatte so viel Angst. „Was war das?“, dachte ich mir, „Das kann nur ein Fuchs sein. Oder ein Dachs?“ Ich sagte mit ängstlicher Stimme: „Ich habe keine Angst vor dir!“ Ich wollte schreien, aber ich konnte nicht, weil meine Kehle so fest zu geschnürt war. In diesem Augenblick sah ich einen knurrenden Wolf mit spitzen Zähnen. Auf einmal packte mich jemand fest an der Schulter und drückte mich fest. Dann sagte eine Stimme: „Johann wach auf. Du kommst sonst zu spät zur Schule.“ Ich sagte zu mir:“ Zum Glück war das alles nur ein schlechter Albtraum.“ **von Johann B.**

Blöder Bruder

An einem dunklen Novemberabend um 22:00 Uhr spielte ich am Handy. Plötzlich hörte ich ein gruseliges Geräusch von der Tür. „Miiii!“ Ich hatte Gänsehaut. Trotzdem stand ich mit zitternden Beinen auf und machte vorsichtig die Tür einen Spalt auf. Da stand ein großer Schatten direkt vor mir. Ich wollte schreien, aber meine Kehle war wie zugeschnürt. Plötzlich ging das Licht an. Vor mir stand mein großer Bruder, der gerade nach Hause gekommen war. Danach konnte ich erleichtert einschlafen. Happy End! **von Julian**

Der pinke Kuschelhase

An einem dunklen Novemberabend lag ich zusammen mit meinen Kuscheltieren in meinem Bett. Nach kurzer Zeit wurde ich müde und schlief ein. Gegen Mitternacht wurde ich plötzlich von meiner quietschenden Tür geweckt. Mit aufgerissenen Augen schaute ich mich in meinem Zimmer um, aber es war nicht zu sehen. Mit rasendem Herz legte ich mich wieder in mein Bett, dennoch konnte ich vor Angst nicht wieder einschlafen. Auf einmal hörte ich erneut Geräusche in meinem Zimmer. Sie kamen aus meinem Spielzeugkiste unter dem Fenster. Mit weichen Knien schaute ich in die Spielzeugkiste. Aber ich konnte nichts finden. Ich machte mir vor Angst fast in die Hose. Ich konnte meinen Augen kaum trauen: Mein Kuscheltier war lebendig! Mein großer pinker, Kuschelhase stand vor mir und schaute mir tief in die Augen. Er sagte streng: „Du sollst eigentlich in deinem Bett liegen und schlafen!“ Ich antwortete mit stotternder Stimme: „Warum bist du lebendig?“ In diesem Augenblick wurde mir schwarz vor Augen und ich viel in Ohnmacht. Als ich wieder zu mir kam, sah ich einen Geist auf mich zu kommen. Ich erschrak und war sofort hellwach. In diesem Augenblick bemerkte ich, dass es nur meine Mutter war, die in meinem Zimmer kam und mich wecken wollte. Mir fiel ein Stein vom Herzen, denn mir wurde bewusst, dass es alles nur ein gruseliger, fürchterlicher Traum war. #**von Britan**

Annabell, die gruselige Puppe

Es war Mitternacht. Ich schlief bei meiner Oma. Meine Oma hatte eine Puppe namens Annabell. Mitten in der Nacht wachte ich auf, weil ich ein Geräusch gehört hatte. Meine Haare standen mir zu Berge. Doch mutig ging ich los. Auf einmal sah ich die Puppe namens Annabell. Sie hielt ein Messer in der Hand. Die Puppe sagte: „Lass uns verstecken spielen!“ Vor Schreck war ich wie erstarrt. Die Puppe befahl mir, dass ich mitspielen muss. Ich spielte mit ihr. Annabell fing an zu zählen. Sie sagte: „Versteck dich, sonst töte ich dich.“ Ich fing ganz laut an zu schreien. Dann kam meine Oma ins Zimmer und die Puppe stand wieder still. Oma fragte mich: „Was ist los?“ Ich antwortete stotternd: „Die, die, die Puppe ist lebendig.“ Meine Oma glaubte mir nicht und ist zurück ins Bett gegangen. Mit weichen Knien ging ich ins Bett. Doch dann merkte ich, dass jemand über mich kletterte. Als ich meine Augen aufmachte, sah ich die Gruselpuppe. Plötzlich erwachte ich aus meinem Traum. Ich war erleichtert, aber mein Herz schlug noch ganz schnell **von Gabi**

Eine unheimliche Nacht

Ich lief durch einen dunklen Wald. Ich wollte einen Spaziergang machen. Es war bitterkalt. Ich fröstelte am ganzen Körper. Die Bäume waren kahl. Überall war Moos. Plötzlich raschelte es im Gebüsch. Auf einmal kam ein Eichhörnchen aus dem Gebüsch. „Ist ja noch mal gut gegangen“, dachte ich. Auf einmal hörte ich ein lautes Grollen. Es hatte angefangen zu Gewittern. Große Blitze zogen über den Himmel. Mit aufgerissenen Augen betrachte ich den Nachthimmel. Mit riesigen Schwingen flog da eine Eule. Sie landete auf einem Baum. Ich drehte mich um. Ich sah eine zottelige Gestalt. Ein Tier, ein Mensch? Es war nicht zu erkennen. Ich rannte und rannte! Ich spürte den Atem der Gestalt in meinem Nacken. Ich drehte mich um. Da war mein kleiner Hund Anton. Er ist mir neugierig gefolgt. Ich spüre die Erleichterung. Und ich ging mit Anton nach Hause.

von Johannes

Die Geisternacht

Es war eine nebelige Novembernacht. Ich wurde wach, denn ich hörte unsere Uhr schlagen.1mal, 2mal, 3mal, 4mal, ...12mal Geisterstunde! Plötzlich klierte etwas. Irgend jemand hatte mein Fenster mit einem großen Stein eingeworfen. „Wer war das?“, dachte ich. Ich schlich durch mein Zimmer und kramte leise meine Taschenlampe hervor. Nun ging ich vorsichtig die Treppe runter und schließlich zur Hintertür. Knarzend öffnete sich die Tür. Da blieb mir der Mund offen stehen, denn ich sah mehrere Gestalten. Die Gestalten leuchteten. Erst dann bemerkte ich das es höchst wahrscheinlich Gespenster waren. Ein Gespenst sagte: „Pass doch auf! Nicht das uns noch einer hört.“ Ein anderes Gespenst gab zurück: ,,Dann schnell weg hier!“ Doch dann schwebte es in meine Richtung. ,,Moment ich rieche Mensch!“, rief das erste Gespenst entsetzt. Meine Knie zitterten. Ich versteckte mich hinter unserer Regentonne. Als ich nichts mehr hörte, ging ich hinter ihnen her. Sie schwebten bis zu einem altem Schloss mitten im Wald. Doch dann drehten sie sich um. ,,Sieh an sieh an was haben wir denn da?“, lachte das eine Gespenst. ,,Willst du mit uns fangen spielen?“Ich sagte: „Ja!“ Dann spielten wir fangen bis es plötzlich gongte. Da waren sie plötzlich weg. Doch bevor ich rufen konnte, fiel mir irgendetwas auf dem Kopf. Ich bin wohl einfach umgefallen und fand mich in meinem Bett wieder. Aber als ich wieder zu mir kam, lag neben meinem Bett noch meine Taschenlampe und das Fenster war immer noch kaputt. **von Ferdinand**

Grabsteine

Schwere, trübe Regenwolken hingen an einem Novembermorgen, als ich über den alten Friedhof ging. Mit flüchtigem Blick betrachtete ich die verwitterten Grabsteine, die links und rechts Weges langen. Plötzlich blieb ich wie angewurzelt stehen. Ich hörte ein seltsames Geräusch. Ich hatte das Gefühl, dass etwas Schlimmes passieren würde. Plötzlich tauchten die Geister der verstorbenen Menschen auf. Die lebenden Menschen verwandelten sich in Zombies. Ich rannte hoch, runter, nach links und rechts und in Rekordzeit über den ganzen Friedhof. Dann begann es auch noch zu regnen. Ich irrte über den dunklen Friedhof, aber konnte den Ausgang nicht finden. Plötzlich wachte ich in meinem Bett auf. Das war nur ein Traum.

von Kacper

Die schaurige Klassenfahrt

Ich war mit meiner Klasse in Burg Schreckenstein. Dort verbrachten wir unsere Klassenfahrt. Alle bekamen ihre Zimmer zugeteilt und dann war es irgendwann ganz spät. nachts. Es war stockfinster. Meine Freunde und ich konnten nicht schlafen. Vorsichtig machten wir unsere Zimmertür auf. Clara machte das Licht an. Auf einmal fing das Licht an zu flackern. In diesem Augenblick sahen wir es. Im langen dunklen Flur schwebte ein Gespenst auf uns zu. Das schaurige Gespenst leuchtete bläulich und die Augen waren giftgrün. Es flog weiter Richtung Haustür. Wir rannten vorsichtig hinterher. Als wir draußen angekommen waren, sahen wir das Gespenst nicht mehr. Mira flüsterte mir ins Ohr: „Ich glaube das Gespenst schwebt direkt hinter uns.“ Uns allen gefror das Blut in den Adern! Clara drehte sich um und schrie entsetzlich. Aber wir alle waren verwirrt, weil das Gespenst an einem Baum hing. Da riefen die Jungen schadenfroh: „Erwischt!“ Am Ende fanden wir heraus, dass das alles nur ein fieser Streich von den Jungs war. **von Mia, Mira und Clara Charlotte**

Der Horror Clown

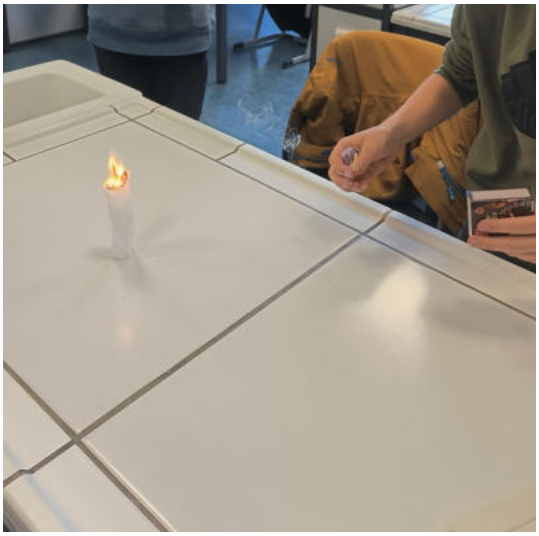
Ich und meine Freunde wollten uns in der Nacht ein bisschen gruseln also entschieden wir uns raus zu gehen. Als wir draußen waren hörten wir ein leises Knarzen. Mira bekam schon ein bisschen Angst. Ich schaute vorsichtig nach, aber da war nichts. Auf einmal kam ein lautes Stampfen vom Garten. Clara stotterte: „Sollten wir nicht lieber rein gehen?“ Ich flüsterte: „Nein ich will so gerne wissen was das ist!“ Clara schrie: „Ich habe was großes gesehen!“ Und da war er. Ein Horror Clown! Er hatte rote streifen auf sein Gesicht und flüsterte leise: „Hallo kennt ihr ein Jordi? Wenn nicht, dann hab ich neue Opfer und zwar euch!“ Wir rannten so schnell wie es ging weg. Doch der Clown rannte uns hinterher. Wir hatten zum Glück einen Platz hinter dem Gebüsch gefunden. Wir waren außer Atem. Der gruselige Clown lief an uns vorbei. Dann fand er uns doch und packte Clara. Clara war zum Glück stark genug und konnte sich wehren. Wir rannten mit rasendem Herzen weg. Ich stolperte über eine Wurzel und fiel hin. Wieder holte der Clown uns ein und hielt mein Bein fest. Ich zappelte wie wild voller Angst. Schweißgebadet wachte ich in meinem Bett auf. Es war zum Glück nur ein Traum.

von Mia, Mira und Clara Charlotte

November 2025

Forscher-AG im Gymnasium Wolbeck

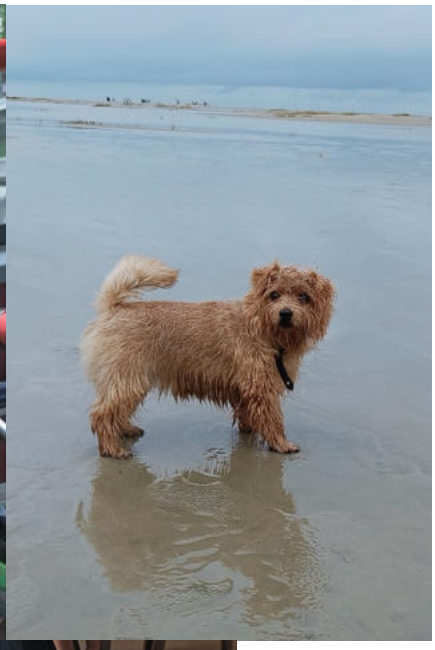
Am 3. und 10. November sind wir mit dem Bus Nr. 8 zum Gymnasium Wolbeck gefahren. Dort hat uns der Chemielehrer Herr Lisowski in Empfang genommen. Wir durften im Chemieraum Experimente selbstständig durchführen und protokollieren.
Das war sehr spannend und hat viel Spaß gemacht!
Besonders interessant war die Frage „Warum heißt der Rotkohl nicht Lilakohl?“



Oktober/November 2025

Wilde Hilde

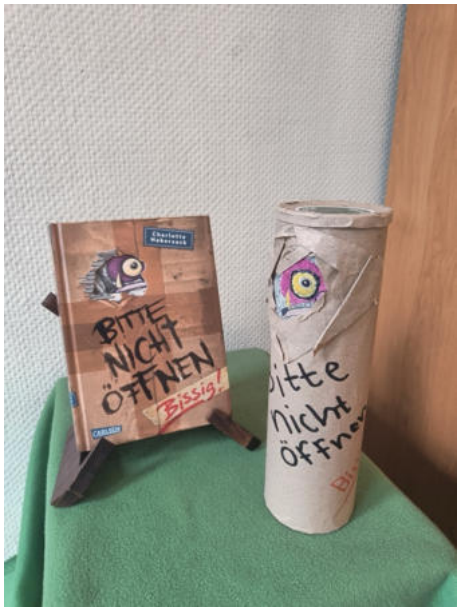
Hallo! Ich bin die Wilde Hilde und jetzt schon sieben Monate alt. Ich bin ein Norfolk Terrier. Irgendwann möchte ich mal ein Schulhund werden und deshalb übe ich schon manchmal in der Klasse 4c wie das so geht.
Die Kinder geben mir immer sehr viele Leckerchen und üben mit mir „Sitz“ und „Platz“. Sogar Englisch bringen sie mir manchmal bei. That´s great!



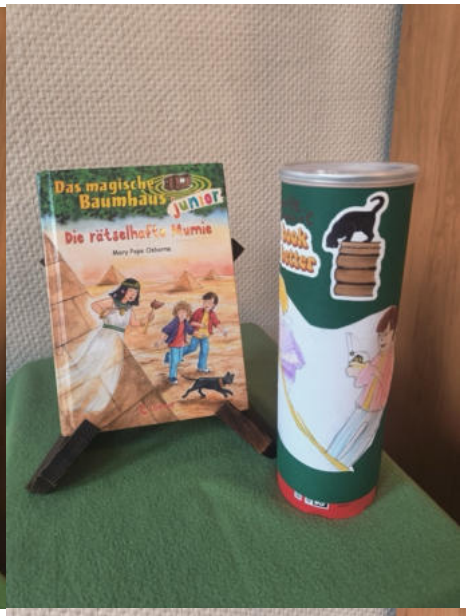
Oktober 2025

Leserollen

In der Lernzeit Deutsch haben wir uns intensiv mit der Lektüre unserer selbstgewählten Lieblingsbücher beschäftigt. Jedes Kind hat eine Leserolle zu einem Buch hergestellt.
Eine Leserolle ist eine dekorierte Chipsdose mit ganz vielen aneinandergeklebten und aufgerollten Arbeitsblättern.
Das war viel Arbeit, aber hat auch besonders viel Spaß gemacht. Am Ende der Woche hat jedes Kind seine eigene Leserolle der Klasse präsentiert.

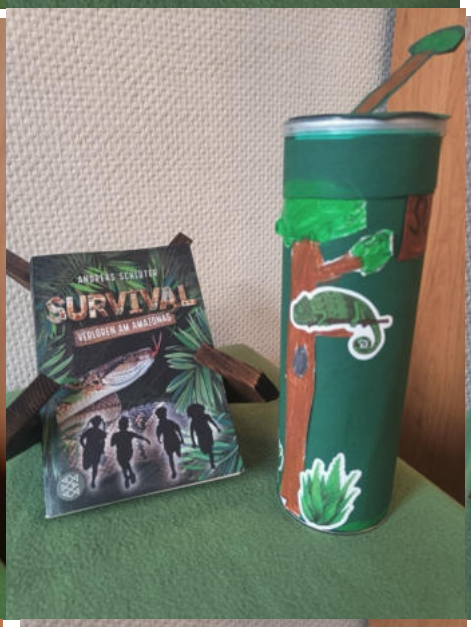


GREGS
TAGEBUCH
Von Idioten umzingelt!


Das magische Baumhaus junior
Die rätselhafte Mumie

AMIE KAUFMAN
BEAST CHANGERS
IM BANN DER EISWÖLFE
CHANGERS

MÄDCHEN
Willow


ANDREAS SCHLUTER
SURVIVAL
VERLOREN AM AMAZONAS

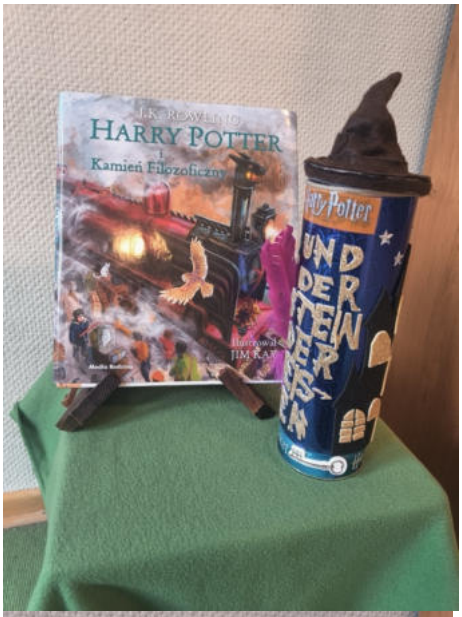
Frau Honig

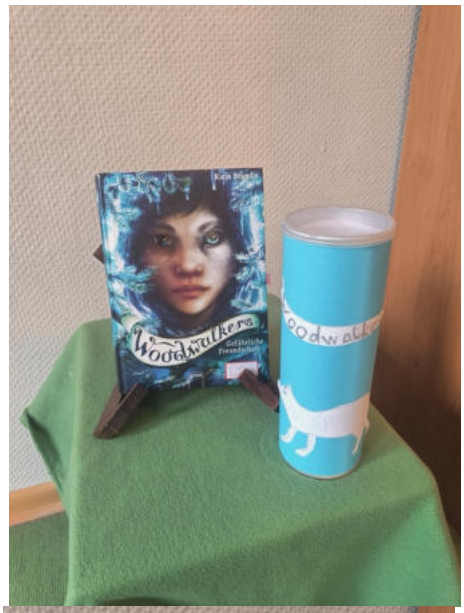
Leserabe
KUNG-FU
im Turnschuh

Astrid Lindgren · Der Räuber Assar Bubbla
NEU MIT

Gefahr für den kleinen Delfin
GO AWAY, I'M READING

Adele
macht die Welt bunt


J.K. ROWLING
HARRY POTTER
i
Kamień Filozoficzny
Harry Potter
UND DER STEIN DER WEISEN

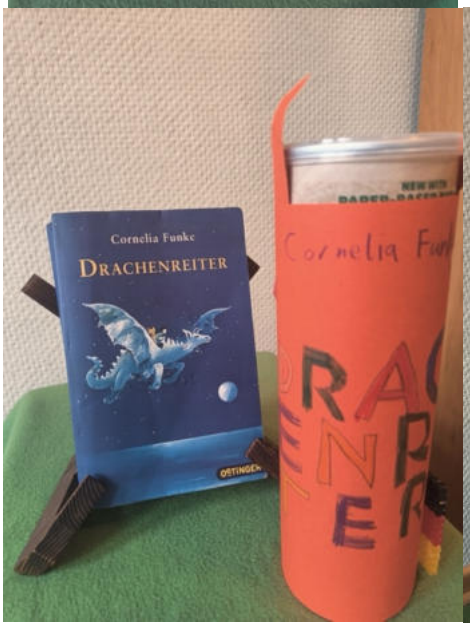

Woodwalkers

Natalie Buchholz
Inka Vigh
PS: DU BIST GENAU richtig!
PS: DU genau richtig

ZANIB MIAN
PLANET OMAR
NICHTS ALS ÄRGER
PLANET

Ingo Siegner
Der kleine Drache Kokosnuss
besucht den Weihnachtsmann

Gefahr für den kleinen Delfin

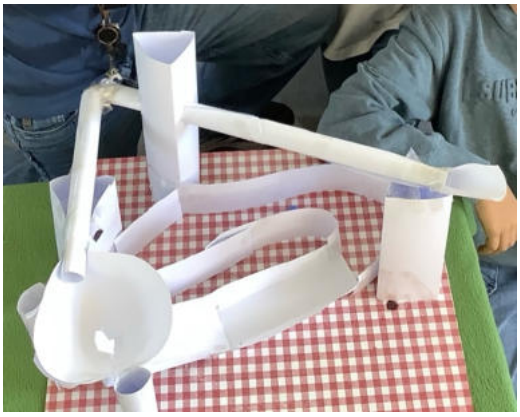

Cornelia Funke
DRACHENREITER
OETINGER
Cornelia Funke

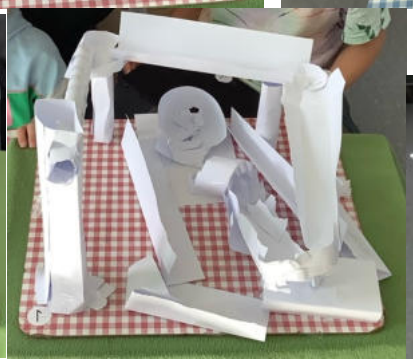
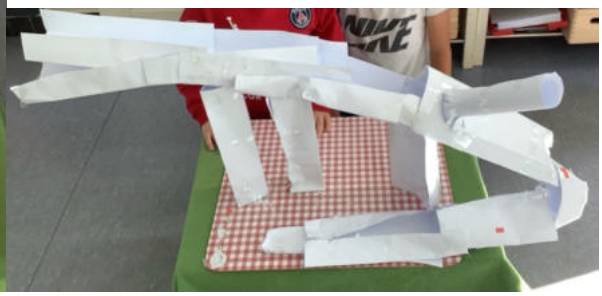
OSTWIND

September 2025

Murmelbahnen aus Papier

Im Sachunterricht haben die Schülerinnen und Schüler der 4c an einem spannenden Projekt gearbeitet: Murmelbahnen aus Papier!
Mit viel Kreativität, Geduld und Teamarbeit wurden aus einfachen Materialien wie Papier, Kleber und Büroklammern beeindruckende Bahnen gebaut. Ziel des Projekts war es, physikalisch Gesetze und statische Prinzipien spielerisch zu entdecken.
Dabei mussten die Kinder überlegen, wie sie Rampen, Führungen und Kurven so gestalten, dass die Murmel möglichst lange rollt, ohne zu stoppen oder herauszufallen.
Am Ende wurden alle Murmelbahnen im Klassenraum präsentiert und natürlich ausprobiert – mit großem Jubel, wenn die Murmel erfolgreich ins Ziel rollte und die Zeit dabei gestoppt wurde.
Das Projekt hat allen viel Spaß gemacht und gezeigt, dass man mit ein bisschen Fantasie und Ausdauer tolle Ergebnisse erzielen kann!



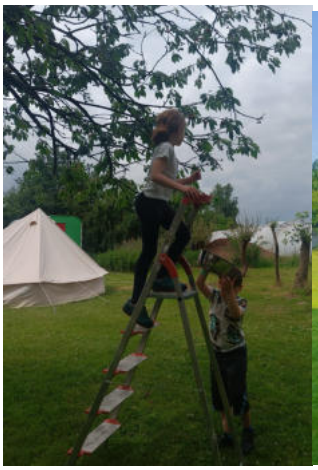
Klassenfahrt zum Emshof

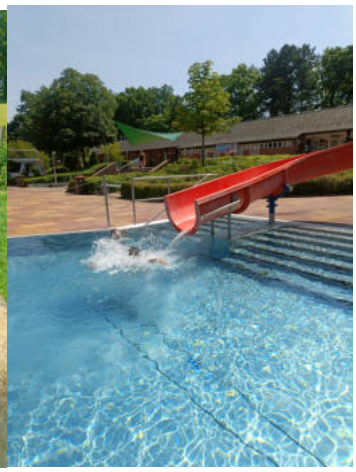
16.6. -18.6.2025

Mit unseren Fahrrädern sind wir am Montagmorgen 15 Kilometer bis zum Emshof gefahren. Dort haben wir zuerst alle Zelte aufgebaut und eingerichtet. In jedem Zelt durften fünf Kinder schlafen.
Jeden Tag musste Hofarbeit erledigt werden:

- Tiere füttern und auf die Weide bringen
- Ställe ausmisten
- Kirschen pflücken
- Gemüsepflanzen einpflanzen
- Gemüse ernten
- Mittagessen kochen
- Holz spalten
- Stöcke schnitzen ….

Am Dienstagnachmittag waren wir auch im Freibad Klatenberg und haben uns abgekühlt. Außerdem haben wir in der Strohburg gespielt, Streiche ausgeheckt, Stockbrot gemacht, Pizza in einem Lehmofen gebacken, Fußball gespielt, getanzt, geturnt, jongliert, gechillt, ….
Das war eine unvergessliche Klassenfahrt!





April/Mai 2025

Gartenarbeit

In diesem Jahr pflanzen wir in den Schulgarten Kartoffeln, Erbsen und Gurken. Die Kartoffelpflanzen müssen regelmäßig angehäufelt werden. Die Erbsen- und die Gurkenpflanzen brauchen einen Zaun oder Bambusstäbe zum Ranken.

Kartoffeln

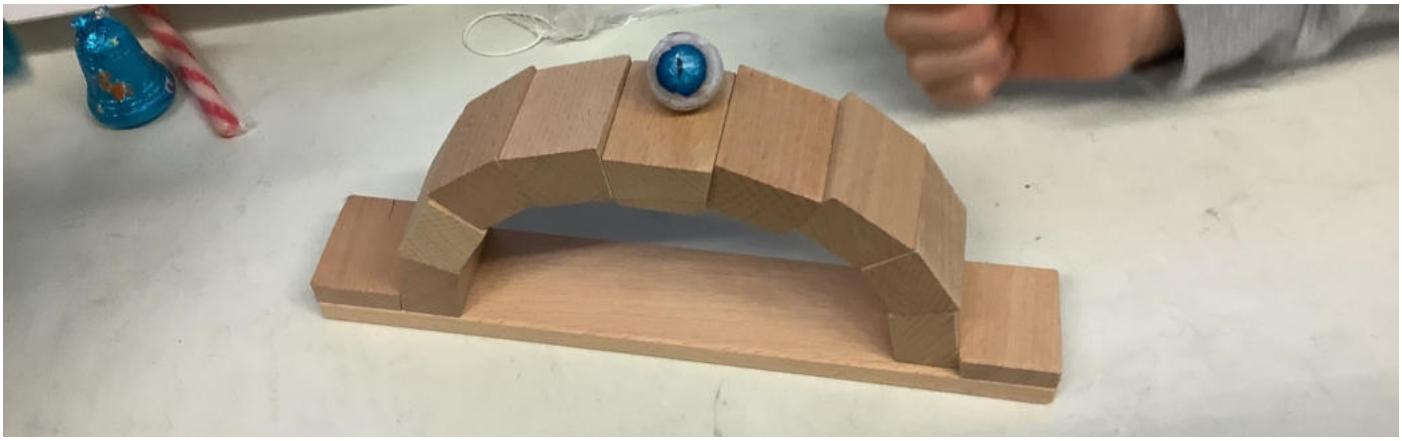
Gurken

Erbsen

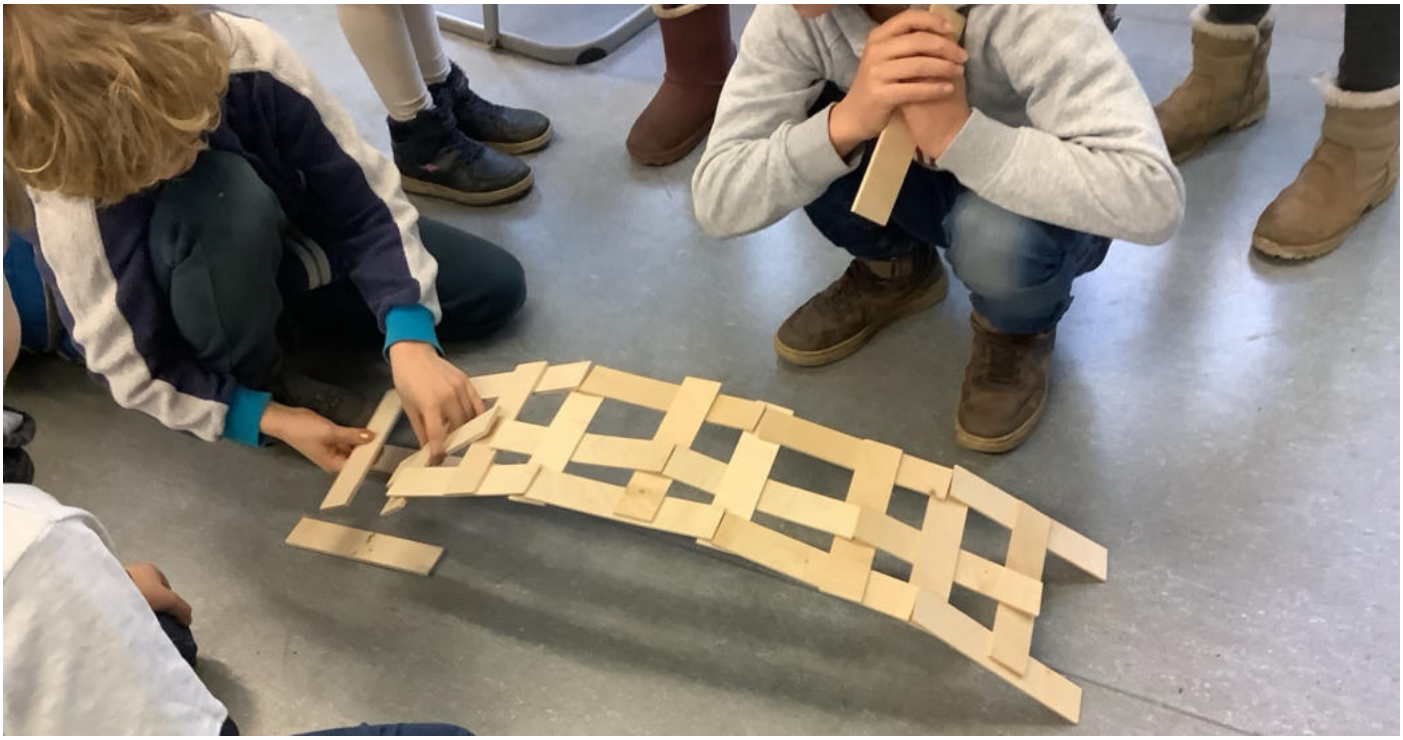
Januar 2025

Sachunterrichtsthema „Brücken“

Im Sachunterricht haben wir mit Herrn Preuß Brücken gebaut und sie auf ihre Stabilität gecheckt.
Wir haben Bogenbrücken, Hängebrücken, Balkenbrücken und sogar eine Leonardobrücke gebaut.



BRÜCKEN
BRÜCKEN
WAS IST WAS



Januar 2025

Wir nehmen englische Hörspiele auf

„Mouse Paint“ by Ellen Stoll Walsh

Once there were three white mice.

One day the mice found three jars of paint.
One red, one blue and one yellow.
They climed right in. …

November 2024

Wir basteln Roboter aus geometrischen Körpern

Wir haben zu zweit Roboter gebastelt und kennen uns jetzt sehr gut mit den Eigenschaften (Ecken, Kanten, Flächen, Körpernetze) der geometrischen Körper aus.

Juni 2024

Waldausflug

Zusammen mit Herrn Wolf waren wir im Wald.
Wir haben dort viele Spiele gespielt, eine Schatzsuche mit unserer eigenen Eierkarton-Schatzkisten gemacht und die Bewohner des Waldbodens entdeckt.
Am nächsten Tag war die rollende Waldschule in unserem Klassenraum.

Mai 2024

Wir bauen eigene Boote

Im Anschluss an das Thema „Schwimmen und Sinken“ hat die Klasse 2c eigene Boote gebaut.
Verschiedenste Materialien wie zum Beispiel Holz, Styropor, Plastikflaschen, Stoff, Bänder, Pappe, Korken, … wurden verwendet und die Boote mit Flaggen, Blumenketten oder Malereien verschönert.
Auf dem Loddenbach haben wir die Boote dann fahren lassen. Das hat sehr viel Spaß gemacht.